

Von der Kunst des Ankommens

Chinesischer Nationalcircus beschäftigt sich mit Integration

Von Lena Reiner

FRIEDRICHSHAFEN - Wer bei China an gleichgeschaltete Menschenmassen denkt und bei Artisten an verzierte Kunstfiguren, wird bei den Bühnenprogrammen des chinesischen Nationalcircusses schnell eines Besseren belehrt - in der aktuellen Show „China Town“ noch etwas schneller als sonst. Gezeigt wurde diese am Donnerstag im Häfler Graf-Zeppelin-Haus, vor einem nicht sehr zahlreich erschienenen, dafür aber sehr begeisterten Publikum.

Auf der Bühne entspinnt sich eine Einwanderungsgeschichte, die vom Ankommen handelt, vom Ausleben und vom Ablehnen eigener Traditionen, von Integration, aber keineswegs von Assimilation. Doch nicht nur das: Raoul Schoregges aktuelles Ensemble zeigt, wie wunderbar auch Individuen und Individualisten ein harmonisches Gesamtbild ergeben können. Als verrenkt ineinander verschlungene Körpergebilde, gemeinsam jonglierend oder als blitzschnelle Kettenreaktion scheinen die Artisten sogar gemeinsam zu atmen und jeden noch so kleinen Fingerschnips ihrer Nachbarn, Vorder- oder Hintermannes erahnen zu können. Gleichzeitig behält jeder seinen eigenen Stil bei und verleiht Bewegungen sowie akrobatischen Einlagen eine eigene Note. Auffällig sind bei „China Town“ neben den beiden komischen Protagonisten die Frauen - sie sind selbstbewusst, stark, eigen und auch mal trotzig. Und ein bisschen merkt man auch, dass sie, während sie ihr Publikum verzaubern, doch stets bei sich sind und nicht einzig danach streben, zu gefallen. Ob bei den weiblichen oder männlichen Artisten: Sie zeigen vielfältige Einlagen und ebenso vielfältige Kostümierungen. Dabei merkt man ihnen die Freude an dem an, was sie tun. Auch sonst wirken Emotionen auf der Bühne echt - ein eingefrorenes Showlächeln gibt es hier nicht. Es

scheint, als zeige die Maxime vom Leiter der Kompanie, Raoul Schoregge, Wirkung, er proklamiert die Einheit von Körper, Geist und Seele.

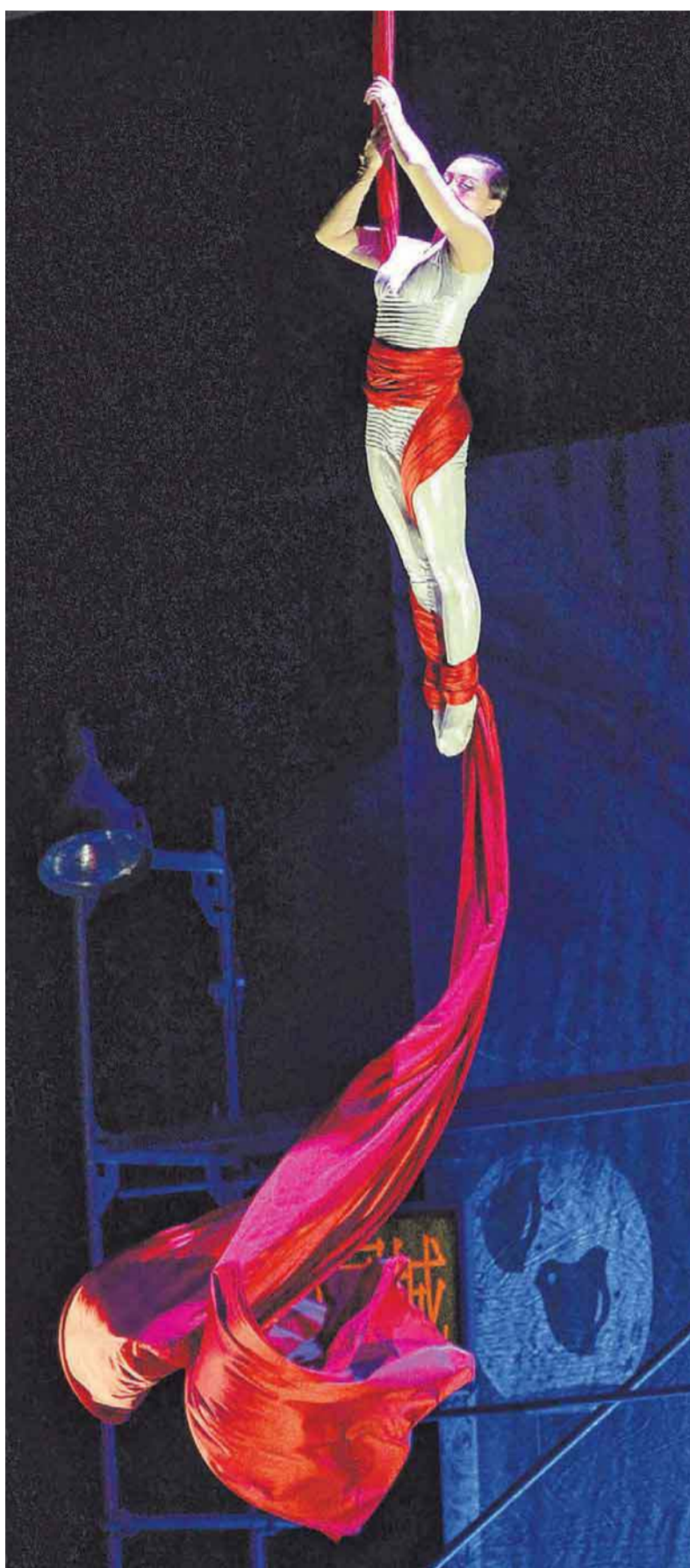
Illusion gemeinsamer Kultur?

Während die beiden Clowns in ihrer neuen Heimat willkommen geheiß werden (oder auch nicht), zaubern sie allerhand artistische Kunststücke aus dem Hut und zeigen mal als Vater, mal als Geliebter und mal als dummer August mit viel Witz die Herausforderungen des Ankommens. Für die Zuschauerschaft ergibt sich schnell die Frage: Wie viel Assimilation braucht Integration? Können Kulturen nicht auch erfolgreich nebeneinander existieren? Und überhaupt: Sind wir nicht als Individuen sowieso so verschieden, dass eine gemeinsame Kultur Illusion ist? Einfühlsam, aber auch ein bisschen schonungslos, vielschichtig, aber immer schwerelos zeigt die Artistentruppe ihre Version der „China Town“, einer Stadt in der Stadt, die Moderne und Tradition vereint.

Das Publikum bedankt sich für die zweieinhalbstündige Darbietung mit euphorischem Zwischenapplaus und Beifall im Stehen zum Schluss.

Über den Zirkus

Der Chinesische Nationalcircus hat seit 1989 mehr als neun Millionen Besucher gezählt. Durch die jährlich wechselnden Programme hat sich schon bei einem Großteil des Publikums etwas wie eine Tradition entwickelt, immer wieder auch die neuen Shows, Geschichten und Wunder aus dem Reich der Mitte sehen zu wollen, schreibt der Zirkus. Die Akrobaten genießen international einen uneingeschränkt guten Ruf und gehören zu den Besten Ihrer Zunft weltweit. (sz)



Die Artisten präsentieren am Vertikaltuch kunstvolle Figuren. FOTO: LER

„Mr kaa's aushalte“ in Friedrichshafen

Erlös des Benefizabends fließt in Sprachschulung von Asylbewerbern - Schwäbisch lernen sie wohl nicht

Von Christel Voith

FRIEDRICHSHAFEN - Wo die Tettlinger „Wortakrobatin“ Ingrid Koch auftritt, kommen die Zuhörer in Scharen. Auch beim gemeinsamen Benefizabend der Lions-Clubs Friedrichshafen und Tettngang-Montfort am Donnerstagabend war die Buchhandlung Ravensbuch in Friedrichshafen so voll, dass weitere Interessenten abgewiesen werden mussten.

Eine Freude war dieser große Zuspruch für Hausherrin Martina Kraus und ganz besonders für die Lions-Präsidenten Udo Burk und Birgit Böhmer. Udo Burk, Präsident des Lions-Clubs Friedrichshafen, dankte Martina Kraus und ihrem Team für die Aufnahme und berichtete, dass der Erlös des Abends für die Sprachschulung von Asylbewerbern eingesetzt werde.

Schwäbisches Lob für dr Hafe

Eine Sprachschulung der besonderen Art war der „schwäbisch-lustig-ironische Abend“, wie Udo Burk ihn nannte. „Pass i do nei?“, habe Ingrid Koch gefragt, das Lions-Motto laute doch „Aus der Region in die Welt“. Und ob sie passte, zusammen mit Oberstudienrat Günther Bretzel aus Friedrichshafen, einem gebürtigen Langenargener, der mit selbst getexteten, schwäbischen Songs zur Gitarre noch seine eigene Farbe einbrachte. Dass sie aus Tettngang stammt, daraus macht Ingrid Koch keinen Hehl. Auch wenn sie im Auftrittlied, als „Welturaufführung“, im Duo „Schee isch es hier z' Friedrichshafe am See“ singe und augenzwinkernd manch zweifelhaftes Vorzüge der Stadt, „in der Brand regiert und Zeppelin mault“, aufzählen, lautet die Bilanz nur: „S'isch nett, mr kaa's aushalte.“ Auf Tettngang dagegen - „do isch es scheener“ - singt sie eine wahre Ode. Und schon kommt als erster Klassiker das Märchen von Lupulina, dem Hopfenmädchen, mit dem „bittern End vom Hopfe-One-Night-Stand“. Koch bleibt noch bei Tettngang, wo die Fremden das „Montfort“ der Gra-

fen gern französisch aussprechen und am Ende sie noch für blöd halten, weil sie's besser weiß. Lange habe sie's ausgehalten, bis sie sich gekehrt hat: „Es hot so guet doa, d'Gosch aufz'mache ...“

Und „d'Gosch“ machen sie herzlich auf. Ingrid Koch serviert eine Reihe ihrer Klassiker, auf die die Fans geradezu warten. Da dürfen ihre Lieblingsthemen nicht fehlen: der Schwob, der sich mit Liebeschwüren gar so schwer tut, der allgegenwärtige Schönheitswahn, da kriegt auch der Lindauer Nasenexperte Werner Mang sein Fett ab, und immer wieder das Älterwerden: „ein selbsttherapeutisches Lieblingsthema“. Die schwäbische Küche mit der Königsdisziplin Kartoffelsalat darf auch nicht fehlen.

Mitten ins - schwäbische - Menschenleben führt auch Günther Bretzel. Munter textet er zu bekannten Schlagermelodien, führt in die kleinsten Dörfer im Hinterland, zur „Schneckenarmee“ im Garten und zum vergeblichen Kampf um das Wunschgewicht: „Am Montag fangt sei Diät a - am Montag übernächsts Jahr.“ Und mancher nickt verständnis-innig beim Refrain „I mueß mol bisi ...“

Sogar die Bayerin Martina Kraus hat am Ende alles verstanden und Präsident Burk meist begeistert: „Der Abend schreit nach Wiederholung.“



Ingrid Koch und Günther Bretzel sorgen für gute, schwäbische Unterhaltung. FOTO: HELMUT VOITH

Zeppelin-Archiv zeigt verborgene Schätze

Beim Tag der Archive am 6. März kann die Öffentlichkeit interessante Einblicke erhalten

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Deutschlands Archivlandschaft ist breit, bunt und spannend. Trotzdem wird sie von der Allgemeinheit kaum wahrgenommen. Um die vielfältige Welt der Dokumente und die Bedeutung der Archive stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, rief der Verband der deutschen Archivare den Tag der Archive ins Leben. Bereits zum 8. Mal öffnen am Sonntag, 6. März, Archive in ganz Deutschland ihre Türen. Mit dabei ist auch das Häfler Zeppelin-Archiv in der Seestraße 22. Führungen sind um 11, 13, 14.30 und 16 Uhr.

Motto des alle zwei Jahre stattfindenden Archivtages ist dieses Mal „Mobilität im Wandel“ - ein Thema, das bestens zum weltweit größten Archiv für Luftschiffahrt passt. Deshalb hat das Archiv der Luftschiffbau Zeppelin GmbH in Friedrichshafen beschlossen, sich erstmals an der bundesweiten Aktion zu beteiligen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das Unternehmensarchiv der Luftschiffbau Zeppelin GmbH hat im

Februar 1996 neue Räume im ehemaligen Hafengebäude Friedrichshafen bezogen und befindet sich seit nunmehr 20 Jahren unter einem Dach mit dem Zeppelin-Museum. Durch die Zusammenlegung der beiden Institutionen ist ein weltweit einzigartiges Forschungszentrum zum Thema Luftschiffahrt entstanden, das eine rege frequentierte Einrichtung für Zeppelforscher aus aller Welt ist. Die Beteiligung des Zeppelin-Archivs am Tag der Archive versteht sich somit auch als Beitrag zum Jubiläum 20 Jahre Zeppelin-Museum im Hafengebäude.

Das öffentlich zugängliche Archiv wird nach wie vor von der 1908 durch Graf Zeppelin gegründeten Luftschiffbau Zeppelin GmbH finanziert. Mit seinen verschiedenartigen Beständen und dem Fachwissen seines Personals bildet das Zeppelin-Archiv die Grundlage für museumseigene wie externe Ausstellungen, Publikationen, Vorträge, Filmdokumentationen, Forschungsarbeiten zu historischen wie aktuellen Fragen der Luftschiffahrt und vielem mehr. Auch zum Thema Klimaforschung finden sich aufschlussreiche Quellen im Zeppelin-Archiv. So sind beispielsweise die fotografischen Aufnahmen, die vor 85 Jahren im Rahmen der Arktisfahrt des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“ gemacht wurden, für heutige Wissenschaftler von Interesse.

Im Rahmen von vier kostenlosen Führungen gewähren die Mitarbeiterinnen des Unternehmensarchivs spannende Einblicke in die Bibliothek, die Aktenbestände sowie die unterschiedlichen archivischen Sammlungen und erläutern den Besuchern ihre Tätigkeit, die alles andere als verstaubt und langweilig ist.



Es darf geschmökert werden: Im Zeppelin-Archiv gibt es viel Interessantes über die Luftschiffahrt zu sehen. FOTO: PR

ANZEIGE

Inklusive Styling-Paket mit 18 Zoll BMW M Sommerradsatz

Auf Wunsch auch mit Service inklusive
3 Jahre bzw. 40.000 km für Ihren neuen BMW 1er monatlich nur EUR 7,99

BMW 116i 3-Türer
Unser Bar-Aktionspreis: **EUR 19.399,-**
(inkl. Bereitstellung)
6.813,-
Ihre Ersparnis: (gegenüber UPE d. Herst.) EUR 800,-
80 kW (109 PS), z.B. schwarz uni, Neuwagen, mit: BMW 18" M Alufelgen, Klimaautom., Regensensor, Radio Prof. (inkl. 6,5" Display) und Drive Controller, Lederlenkrad, elektr. Fensterheber, LED Tagfahrlicht, Start Stopp Automatik, Fahrerlebnisschalter u.v.m.
Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,7 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km, kombiniert: 5,3 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 123 g/km, Effizienzklasse B

Ihr BMW 1er mit 18" Alu. Ab 89,- / Monat.

Unser Aktions-Finanzierungsangebot* (individuell abänderbar)

Anzahlung:	EUR 1.999,-	Bereitstellungskosten:	EUR 820,-
Fahrzeugpreis:	EUR 18.558,72	Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Zielrate:	EUR 15.778,38	Nettodarlehensbetrag:	EUR 16.559,72
Darlehensgesamtbetrag:	EUR 17.825,38	Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	3,92 %		

23x monatliche Finanzierungsrate: EUR 89,-

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattungen gerne auf Wunsch.

Weitere Aktionsmodelle finden Sie auf unserer Homepage: www.rhein-bodensee.de

Rhein Bodensee Freude am Fahren

www.rhein-bodensee.de

Auf Wunsch auch mit Service inklusive
3 Jahre bzw. 40.000 km für Ihren neuen BMW 2er monatlich nur EUR 7,99

Der BMW 2er Gran Tourer mit bis zu 7 Sitzen
auf Wunsch jetzt zu Top-Konditionen!
Wir beraten Sie gerne!

BMW 216i Active Tourer
Unser Bar-Aktionspreis: **EUR 21.649,-**
(inkl. Bereitstellung)
5.049,-
Ihre Ersparnis: (gegenüber UPE d. Herst.) EUR 750,-
75 kW (102 PS), z.B. schwarz uni, Neuwagen, Top-Ausstattung u.a. mit: 16" LM-Räder, Klimaanlage, 6-Gang-Getriebe, Sport Lederlenkrad, Regensensor mit automatischer Fahrlichtsteuerung, Ablagenpaket u.v.m.
Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,5 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, kombiniert: 5,3 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 124 g/km, Effizienzklasse B

Ihr neuer BMW 2er. Jetzt ab 119,- / Monat.

Unser Aktions-Finanzierungsangebot* (individuell abänderbar)

Anzahlung:	EUR 2.999,-	Bereitstellungskosten:	EUR 820,-
Fahrzeugpreis:	EUR 20.935,29	Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Zielrate:	EUR 15.022,-	Nettodarlehensbetrag:	EUR 17.936,29
Darlehensgesamtbetrag:	EUR 18.830,-	Laufzeit:	33 Monate
Sollzinssatz p.a.:	1,97 %		

32x monatliche Finanzierungsrate: EUR 119,-

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattungen gerne auf Wunsch.

Rhein BODENSEE

Zweigniederlassung der Heermann und Rhein GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 25
88046 Friedrichshafen
Tel. (07541) 38 60-31
www.rhein-bodensee.de